



## **Das Borromaeum - Priesterseminar und Haus vielfältiger Berufungen im Bistum Münster**

Wir verstehen uns als eine Weggemeinschaft, in deren Mittelpunkt Christus steht, der jede und jeden auf einen persönlichen Weg ruft. Das Borromaeum bietet allen Hausbewohnerinnen und Hausbewohnern Begleitung und Unterstützung, um diesen Weg in der Gemeinschaft der Kirche zu entdecken und zu gehen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Ausbildung der künftigen Priester. Gerade aufgrund der Vielfalt an jungen Menschen mit unterschiedlichen Studiengängen und Ausbildungssituationen, die sich alle verbunden wissen in der gemeinsamen Berufung zum Volk Gottes, ist das Borromaeum ein geeigneter Ort für die Priesterausbildung.

Unser Miteinander ist geprägt von der großen wechselseitigen Wertschätzung für die unterschiedlichen Berufungen: für die jungen Männer, die sich prüfen, ob sie den Weg zum Dienst als Priester gehen sollen, und sich darin in unserem Haus ausbilden lassen, genauso wie für diejenigen, die ihr Christsein als engagierte Getaufte in verschiedenen Berufen, in der Familie oder einer anderen Lebensform verwirklichen wollen und dafür ihren Weg in der Kirche suchen.

Die Hausgemeinschaft setzt sich zusammen aus den Priesterkandidaten verschiedener Bistümer, Studierenden verschiedener Studienfächer, Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Sprachenjahr und am Orientierungsjahr, promovierenden Priestern aus der Weltkirche und den Priestern des Seminarkollegiums. Auch die Teammitglieder, die im Forum internum und im Forum externum mitarbeiten, ohne bei uns zu wohnen, haben wir dabei im Blick.

Alle diese Gruppen haben ihren Platz in unserem Haus. In ihrer Unterschiedlichkeit und mit ihren Besonderheiten sind die verschiedenen Gruppen gegenseitig eine wichtige Bereicherung. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten, miteinander und voneinander zu lernen, sich wechselseitig zu bestärken und wohlwollend herauszufordern.

Wir leben Gastfreundschaft. Wir heißen die willkommen, die z.B. im Rahmen der Priesterfortbildung des Bistums Münster oder künftig im Rahmen des Programms der Zukunftswerkstatt zeitweise mit uns zusammen im Haus leben, beten und arbeiten. Dabei ist uns wichtig, die Möglichkeiten, die uns das Haus bietet, mit anderen zu teilen und gleichzeitig wünschen wir uns von unseren Gästen Achtsamkeit dafür, dass das Haus für uns dauerhafter Lebensort ist.

Für unsere Hausbewohnerinnen und Hausbewohner gibt es keine starre Altersgrenze. Die Studien- bzw. Ausbildungssituation und die Programme wie z.B. im Orientierungsjahr legen die ungefähre Altersspanne nahe. Ausnahmen davon sind aber durchaus im Einzelfall denkbar.

Das Borromaeum ist ein Haus der katholischen Kirche im Bistum Münster. Das prägt auf selbstverständliche Art und Weise unser Zusammenleben in allen Vollzügen – auch in ökumenischer Offenheit. Die regelmäßige Feier der Eucharistie, die Feier des Stundengebetes unserer Kirche und eine Vielzahl unterschiedlicher Gottesdienstformen und Andachten sind für uns unverzichtbare Bestandteile unseres Lebens als Hausgemeinschaft. Von unseren Hausbewohnerinnen und Hausbewohnern wie auch von unseren Gästen erwarten wir, dass sie sich darauf einlassen und selbst dieses besondere Profil unseres Hauses mittragen.

Als Hausgemeinschaft verbindet uns der lebendige Glaube an den Gott Jesu Christi. Um ihn herum gruppieren sich die verschiedenen Programme wie z.B. das Sprachenjahr und das Orientierungsjahr, die Ausbildungsgemeinschaft der Priesterkandidaten und die verschiedenen WGs von Studenten und Studentinnen unterschiedlicher Fächer.

Sie alle tragen zum Gelingen des Gemeinschaftslebens bei und wirken an der Gestaltung des Hausprogramms mit.

Als dauerhafte Hausbewohnerinnen und Hausbewohner bleiben wir nur für eine begrenzte Zeit unseres Lebensweges im Borromaeum. Jede und jeder trägt dazu bei, dass die Erfahrung, die sich im Vers aus dem Propheten Sacharja widerspiegelt, auch bei uns möglich wird:

„Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört: Gott ist mit euch.“ Sach 8,23

Wir freuen uns, wenn Menschen von außen unser Haus in dieser Weise wahrnehmen. Und zugleich machen wir uns gerne mit den Menschen außerhalb unseres Hauses auf den Weg, um mit ihnen gemeinsam Gott zu entdecken.